

INHALT

Kapitel IV. Erwerbseinkünfte

§ 1. Definition der Erwerbseinkünfte	7
§ 2. Problematik der Erwerbseinkünfte	9
1. Einnahmepolitische Fragestellung	9
a) „Entlastung des Steuerzahlers“	9
b) Nachhaltigkeit	12
2. Produktionspolitische Fragestellung	12
a) Volkswirtschaftliche Ergiebigkeit	12
b) Wirtschaftliche Macht	13
c) Wirtschaftslenkung	14
§ 3. Organisationsformen öffentlicher Betriebe	15
1. Der reine Verwaltungsbetrieb	15
2. Der verselbständigte Verwaltungsbetrieb	15
3. Öffentliche Betriebe als selbständige Wirtschaftsge- bilde	17
4. Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	18

Kapitel V. Gebühren und Beiträge

§ 1. Definitionen	20
1. Abgrenzung von Erwerbseinkünften und Steuern	20
2. Abgrenzung der Gebühren von den Beiträgen	21
§ 2. Gebühren- und Beitragsarten	22
1. Gebührenarten	22
2. Beitragsarten	23

Kapitel VI. Allgemeine Steuerlehre

§ 1. Aufgabenstellung der allgemeinen Steuerlehre	25
§ 2. Definition der Steuern	26
§ 3. Steuersubjekt, Steuerobjekt	29
1. Steuersubjekt	29
2. Steuerobjekt	31
§ 4. Steuertarif	32
1. Begriffe der Tariflehre	32

2. Tariftypen	36
a) Proportionalität	36
b) Progression	37
c) Regression	38
3. Tarifformen	39
a) Durchgehende Formeln für den gesamten Tarifbereich	39
b) Bereichsstufentarife	44
c) Tarife mit abschnittsweise veränderten Tarifformeln bzw. Tariftypen	46
4. Tariftechnik	50
§ 5. Gliederung der Steuern	52
1. Nach dem Abgabemittel	52
2. Nach der Erhebungstechnik	52
3. Nach der zeitlichen Geltung	54
4. Nach dem Steuerobjekt	54
a) Die Dimension der Steuerbemessungsgrundlage ..	55
b) Die Maßeinheit der Steuerbemessungsgrundlage Exkurs über deren Bedeutung für das Steueraufkommen	56
c) Iststeuern – Sollsteuern	70
d) Subjektive – objektive Steuern	73
5. Nach dem Ertragsberechtigten	78
6. Nach der Verwendung der Steuererträge	82
7. Nach der Stellung im Steuersystem	82
8. Direkte – indirekte Steuern	83
9. Nach den ökonomischen Wirkungen	86
§ 6. Steuersystem	87
1. Begriff	87
2. Rationales Steuersystem	87
a) Ergiebigkeit	88
b) Redistribution	88
c) Beschäftigungspolitik	89
3. Historische Steuersysteme	89
4. Steuerreformen	90
§ 7. Rechtfertigung der Steuern	98
1. Staatsfunktionen	98
2. Steuerrechtfertigungslehren	99
3. Kreislauftheoretische Ergänzung	101
§ 8. Grundsätze der Besteuerung	104
1. Übersicht	104
2. Die Steuergrundsätze nach Adam Smith	105

3. Der Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung insbesondere	105
a) Ausschließung von Privilegien	106
b) Die Verteilung der Steuerlast nach objektiven und subjektiven Kriterien	106
§ 9. Steuerwirkungen I: Steuerabwehr	111
1. Steuerhinterziehung	112
2. Steuervermeidung	113
a) Der Tatbestand	113
b) Die finanzpolitische Bedeutung der Steuervermeidung	116
3. Steuereinholung	119
4. Steuerüberwälzung	121
a) Begriffe der Steuerüberwälzungslehre	121
b) Zur Entwicklung der Steuerüberwälzungstheorie	122
c) Überwälzung bei indirekten Steuern	125
d) Überwälzung bei direkten Steuern	136
5. Steueramortisation	146
§ 10. Steuerwirkungen II: Beschäftigungswirkungen	146
1. Der Zusammenhang zwischen Steuerabwehr und Beschäftigungswirkungen	146
2. Konzeptionen steuerlicher Beschäftigungspolitik	151
a) Automatische antizyklische Politik	151
b) Gesteuerte antizyklische Politik	153
c) Langfristige Politik	155
3. Wirkungen einzelner Steuern	155
4. Wirkungen auf die Investitionen	157
§ 11. Steuerwirkungen III: Verteilungswirkungen	160
1. Steueranstoß	160
2. Formale Inzidenz	161
3. Effektive Inzidenz	162
Literaturhinweise	166
Namenregister	177
Sachregister	180

Nunmehr werden die Einnahmen der öffentlichen Hand behandelt. Einige sehr allgemeine Definitionen wurden bereits in Bd. I geboten. Sie sind jetzt zu schärfen, und die zwischen den verschiedenen Einnahmearten bestehenden Zusammenhänge und auch Übergänge sind zu erörtern. Herrn Dr. Walter A. S. Koch sei für seine anregende Mitarbeit bei der Neufassung dieses Bd. II gedankt.

KAPITEL IV

Erwerbseinkünfte

§ 1. Definition der Erwerbseinkünfte

Erwerbseinkünfte der öffentlichen Hand werden wie die Gebühren und Beiträge sowie die Steuern traditionell als ordentliche Einnahmen von den außerordentlichen, in der Regel den Krediten, unterschieden (zu letzteren vgl. Bd. IV). Die Definition der Erwerbseinkünfte knüpft an solche Einnahmen an, die, im Gegensatz zu den Steuern, ein *spezielles* Entgelt für Leistungen öffentlicher Finanzwirtschaften sind. Über Gebühren und Beiträge, die soweit ebenfalls zu dieser Kategorie gehören, wird noch besonders zu sprechen sein. Als Erwerbseinkünfte werden diejenigen speziellen Entgelte bezeichnet, die auf der Grundlage von Preisen *marktmäßig* erworben werden. Die Käufer der angebotenen Güter und Dienste sind in ihren Entscheidungen hinsichtlich des Erwerbs rechtlich völlig frei. So weit bei den sogenannten Benutzungsgebühren ein ebensolches Element der Freiheit gegeben ist, bilden sie den Übergang zu den Preiseinkommen.

Vielfach wird als notwendiges Begriffselement der Erwerbseinkünfte die Erzielung von Gewinn im Sinne privatwirtschaftlicher Verhaltensweise gesehen. Eine solche Definition dürfte sich als zu eng erweisen, um die vorliegenden Phänomene voll